

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Oktober 2005

Unternehmens- nachfolge

 Berlin Adlershof

Leserumfrage »Adlershof Aktuell«
Wir wollen wissen, was Sie wissen wollen!

Editorial

Rechtzeitig den Staffelstab übergeben



Foto: privat

High-Tech und Unternehmensnachfolge – wie passt das zusammen? Anders als beim Handwerk, wo ein Unternehmen von Generation zu Generation weitergegeben wird, hat die Nachfolgeregelung Adlershofer High-Tech Firmen noch keine Tradition.

Denken wir 15 Jahre zurück, als es einen Gründerboom in Adlershof gab. Viele dieser Gründer haben mittlerweile ein stabiles Unternehmen aufgebaut, das sich am Markt national und international behauptet. Aber viele der so genannten »Jungunternehmer« waren damals bereits jenseits der 40, einige schon über 50 Jahre alt. Heute stehen sie vor der Frage wie soll mein Unternehmen weitergeführt werden?

Als Vorsitzender des Technologiekreises Adlershof (TKA) freue ich mich daher, hier zu dem sehr sensiblen Thema Unternehmensnachfolge zu Wort zu kommen, da das Problem mehrere unserer Mitglieder bewegt. Etwa die Hälfte der TKA-Mitglieder sind älter als 50 Jahre. Die Firmen in Adlershof werden in der Mehrzahl durch den Gesellschafter-Geschäftsführer geführt, der emotionale Faktor spielt daher eine sehr große Rolle. Während einige die Nachfolgeplanung bereits aktiv angegangen haben, schieben andere diese Weichen stellende Entscheidung noch vor sich her.

Ich beobachte, dass die jetzigen Erfolge der Unternehmer die Meinung: »Das Erreichen des Rentenalters ist kein Grund aufzuhören« zu untermauern scheinen. Ein Patentrezept, wer, wann, wie sein Unternehmen übergibt, gibt es nicht. Zu viele juristische, steuerliche, betriebswirtschaftliche aber auch persönliche Faktoren gilt es zu bedenken. Mein Rat ist nur rechtzeitig, in der Regel drei bis fünf Jahre vorher, damit zu beginnen und den Erfahrungsaustausch auch zu suchen.

Im Technologiekreis wird die Problematik in vielen individuellen Gesprächen weiterhin auf der Tagesordnung stehen, denn wir wollen, dass das zarte Pflänzchen des wirtschaftlichen Aufschwungs im Adlershofer Technologiepark zu einem großen Baum wird. Es liegt im Ermessen und in der Verantwortung jedes Unternehmers, das Potenzial zur rechten Zeit in jüngere Hände zu übergeben.

Diese Forderung überträgt sich auch auf den Technologiekreis, der stetig daran arbeitet, seine Mitgliederstruktur zu erweitern und ausgewogen zu gestalten. So freuen wir uns mit der Jenoptik Diode Lab GmbH eine Neuan siedlung als Mitglied begrüßen zu können.

Die Erfahrungen der gestandenen Unternehmer sind für den Standort ungeheuer wichtig und wir werden darauf achten, dass sie nicht verloren gehen, sei es indem sie als Business Angel, Berater oder helfendes Mitglied weiterhin tätig werden können.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Krüger'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Albrecht Krüger
Vorsitzender Technologiekreis
Adlershof

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
1/1 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	460,00
1/2 Seite			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	400,00
1/3 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	280,00
1/4 Seite			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	170,00
1/8 Seite			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	120,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Saladruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2005. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Wie weiter mit dem Lebenswerk?

Erfolgreiche Unternehmensnachfolgen sind für Adlershof unverzichtbar

Das Unternehmen steht in seiner Blüte: die Auftragslage ist gut, die Produkte am Markt platziert, die Liquidität gesichert, Kunden und Mitarbeiter sind zufrieden. Der Firmeneigner steht am Beginn des letzten Lebensdrittels, voller Ideen, manch einer gehört zu den »Workaholicern«, der 50, 60 oder mehr Wochenstunden in seinem Unternehmen verbringt. Er fühlt sich wohl in der Unternehmerrgemeinschaft. Seine Kinder sind erwachsen. Warum sollte er ans Aufhören denken? Gerade, wenn ein Unternehmer sich noch nicht aus dem aktiven Geschäft zurückziehen will und auch aus gesundheitlichen Gründen nicht kürzer treten muss, sollte er sich dennoch schon Gedanken über seine Unternehmensnachfolge machen. Denn eine Firmenübergabe sollte gut vorbereitet sein und behutsam geschehen.

Jung und alt arbeiten Hand in Hand

In mehr als 70.000 deutschen Unternehmen sind jährlich Entscheidungen zur Nachfolge zu treffen. Im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof stehen heute einige seiner »Gründer der ersten Stunde« ebenfalls vor dieser Entscheidung. Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MG, dazu: »Gründerunternehmungen – und die meisten der Adlershofer Unternehmen sind Gründerunternehmen – sind auf die Person des Gründers konzentriert. Die Regelung der Unternehmensnachfolge ist daher besonders kritisch.

Für den weiteren Erfolg des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Adlershof ist dieses Thema von hoher Bedeutung. Wir haben hier eine gesunde Mischung von High-Tech Betrieben, die von erfahrenen Wissenschaftlern und Ingenieuren gelenkt werden auf der einen und die oft unkonventionellen Ideen junger Newcomer und Studie-

render auf der anderen Seite. Es gilt, dieses Potenzial geschickt zu nutzen.«

Nachfolger gesucht

Eine Reihe von Fragen wie: Soll das Unternehmen verkauft werden oder übernehmen die Kinder das Geschäft?, Wo findet man den richtigen Nachfolger?, Steigt der Unternehmer gleich zu 100 Prozent aus oder gibt er Kompetenz Schritt für Schritt ab und steht dem Nachfolger noch mit Rat und Tat zur Seite? müssen geklärt werden. Der Fahrplan für die Übergabe der Unternehmensführung und die Übertragung des Eigentums wird individuell erstellt.

Matthias Scholz, Geschäftsführer der Lasertechnik Berlin GmbH (LTB), die im Mai ihr 15jähriges Bestehen feierte, hat mit seinen Gesellschaftern rechtzeitig für die Nachfolge vorgesorgt: »Wir haben uns vor zwei bis drei Jah-

kleinen Brandenburger Gemeinde und seinen Hobbies widmen wird, steht eine junge Nachfolgegeneration im Unternehmen bereit.

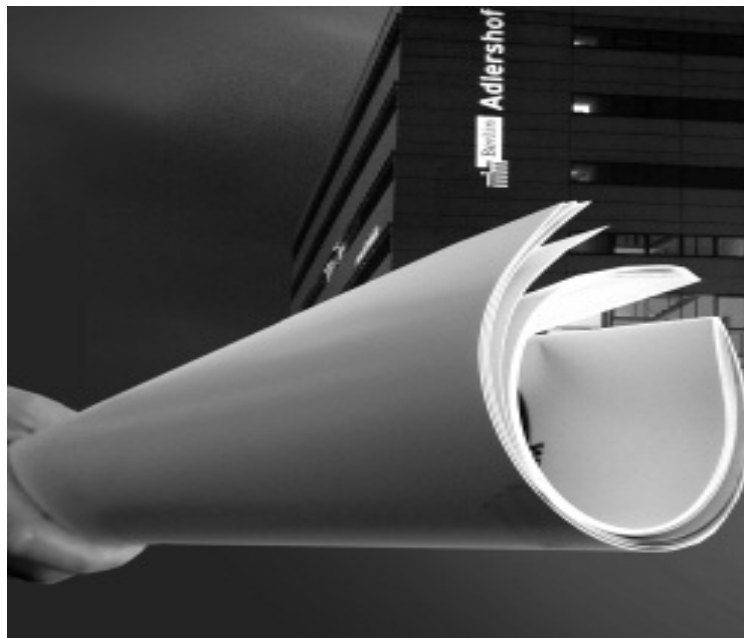
Einen anderen Weg wählte Jürgen Leonhardt. Der heute 70jährige Chef der I. U. T. Institut für Umwelttechnologien GmbH verhandelt derzeit mit einem amerikanischen Partner über Unternehmensbeteiligungen zum Ausbau der IUT-Technologiebasis. Noch denkt er nicht ans Aufhören, aber wenn er die Geschäfte abgibt, will er damit die jetzigen 25 Arbeitsplätze gesichert wissen und neue entstehen lassen.

Auch Klaus Däumichen, der im nächsten Monat seinen 65. Geburtstag feiert, wird dann die Leitung der Adlershofer Geschäftsstelle der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH in jüngere Hände legen. Ans zu Hause zur Ruhe setzen, denkt auch er allerdings nicht:

»Ich plane meinen Erfahrungsschatz in den Aufbau eines Unternehmens zu integrieren, dass u. a. daran arbeitet, die Schriftenreihe über die Geschichte des Standortes fortzuführen«, verrät Däumichen sein zukünftiges Engagement.

Die Unternehmerrschaft in Adlershof ist vielfältig, die Biografien verschieden, aber eins haben alle gemeinsam: mit viel Opti-

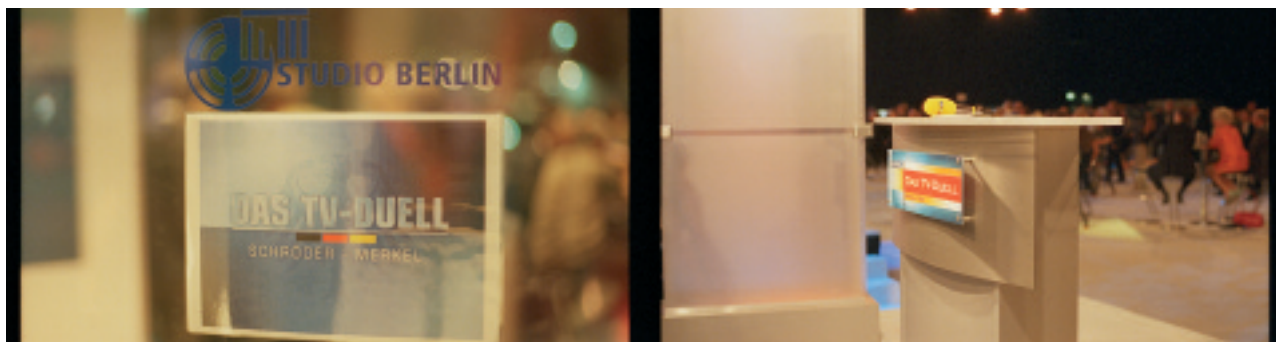
mismus und Risikofreude haben sie innovative High-Tech Unternehmen aufgebaut, deren Produkte und Technologien internationale Marktnischen besetzen. Es gilt diese Entwicklungen zu sichern.



ren schon Gedanken dazu gemacht und die Umstrukturierungen vorbereitet. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen in seiner Rechtsform so bleibt, wie es jetzt ist.« Scholz Sohn Christian arbeitet ebenfalls bei LTB. Wenn Scholz senior sich in ein paar Jahren mehr seinem gesellschaftlichen Engagement als Bürgermeister einer

Blitzlichtgewitter vor dem Showdown

Kanzler und Kandidatin in Adlershof



Am Sonntag, den 4. September, war in Berlin Adlershof bereits am Nachmittag reger Betrieb. Dutzende von Sicherheitsleuten und Polizisten riegelten das Gelände um die Studios hermetisch ab. Erstmals übertrugen in der deutschen Fernsehgeschichte alle vier großen Sender, ARD, ZDF, Sat1 und RTL, gemeinsam eine Sendung live – und das aus Adlershof. Doch nicht nur Studio Berlin machte das Fernsehduell zwischen Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) und seiner Herausforderin Angela Merkel (CDU) möglich. Ein weiteres Unternehmen aus Adlershof sorgte für die richtige Kulisse. Die mit dem Job beauftragte Ideea Messe- und Dekorationsbau GmbH hat bereits Nachrichtenstudios für viele der großen Sender gebaut und die Experten um Geschäftsführer Peter Brüggemann kümmerten sich um jedes Detail.

Freche Plakate

Mit riesigen Plakaten begrüßte der Technologiepark Adlershof die Besucher und Journalisten, die an diesem Wochenende nach Berlin kamen. Die provokanten Sprüche verwiesen sowohl auf den ehemaligen Arbeitsplatz von Dr. Angela Merkel, als auch auf die Vorzüge des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof. Sie machten vor allem die Journalisten darauf aufmerksam, dass in Adlershof auch außerhalb der Studios einiges passiert.

Doch bevor Sabine Christiansen (ARD), Maybrit Illner (ZDF), Peter Kloeppel (RTL) und Thomas Kausch (Sat.1) den Kandidaten gleichzeitig einheizen durften, mussten 700 Journalisten erst einmal auf die Ankunft der beiden Hauptakteure warten.

Erste Schachzüge

Gegen 19.30 Uhr kam Frau Merkel an und warf noch kurz einen Blick über die Straße, zurück in die eigene Vergangenheit. Sie zeigte dem Begrüßungskomitee, wo einst die Baracke stand, in der sie zwölf Jahre lang als Diplomphysikerin gearbeitet hatte. Danach verschwand sie schnell mit ihrem Team im Studio D.

Gute zwanzig Minuten später fuhr die Wagenkolonne des Kanzlers vor, der sich ganz entspannt die Zeit für ein Bad in der Menge nahm, seine Limousine



am Anfang der Straße stehen ließ und mit Polizeieskorte zu Fuß zum Studio marschierte. Er lachte, winkte und hielt einen Daumen für die Fotografen hoch. Frau Merkel hatte die Kameras zuvor fast übersehen.

Im Studio D selbst waren keine Zuschauer erlaubt. Doch für die 1.200 Gäste, darunter 700 Journalisten, wurde im Studio G eine riesige Leinwand aufgebaut. Auf samtroten Kissens konnten die Gäste so das Duell im Nachbarraum verfolgen.

Prominente und Politiker

Vor allem die SPD hatte ihre prominenten Unterstützer mitgebracht: Unter anderem waren Scorpions-Frontmann Klaus Meine, Sebastian Krumbiegel von den Prinzen und Thomas Gottschalks Bruder Christoph da. Auch Alice Schwarzer verfolgte das Duell in Adlershof – für Angela Merkel. Natürlich ließen sich auch einige Politiker die Gelegenheit nicht entgehen. So verbrachten etwa Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, Franz Müntefering, Otto Schily und Ursula von Leyen den Abend in Studio G.

Wie schon 2002, haben die Adlershofer Studios wieder einmal professionell einen perfekten Rahmen für das Fernsehduell geboten.

Contactlinsen & Brillen *Ute Thiemmler*

Superleicht-Brillen schon ab 129,00 EUR

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • www.c-u-b-a.de • cl-studio.thuemmler@t-online.de



Wir beraten Sie gern.

Lärm sehen

GFal für Deutschen Zukunftspreis 2005 nominiert



Das Akustische Kamera-Team: Dirk Döbler, Swen Tilgner, Patrick von Pflug, Dr. Gerd Heinz gewann bereits den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2003 (v. l. n. r.)

Die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik, GFal ist mit der »Akustischen Kamera« unter den vier Nominierten für den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation. Der Preis wird am 11. November 2005 von Horst Köhler verliehen, ist mit 250.000 Euro dotiert und gilt Projekten, die nicht nur von hoher wissenschaftlicher Qualität, sondern auch anwendungs- und damit marktreif sind.

Die »Akustische Kamera« der GFal, mit der man Schallwellen und deren Reflexionen sichtbar machen kann, beeindruckte bereits auf der Expo 2005 in Japan. Das Gerät ist in 14 Ländern und unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen im Einsatz. Vor allem Automobilproduzenten nutzen die Kamera, um Geräusch-

quellen genau zu lokalisieren. Aber auch die Geräuschpegel von Windkraftanlagen, Plasmabildschirmen und Notebooks sogar Fledermäusen sind bereits damit vermessen worden.

Das Prinzip der Akustischen Kamera ist relativ einfach; die praktische Umsetzung

aber deutlich komplexer: Eine Videokamera hält das optische Bild eines Geräts/einer Lärmquelle fest. Gleichzeitig nehmen Gruppen von bis zu 72 je nach Einsatz speziell angeordneten Präzisionsmikrofonen die Schallwellen auf. Ein Datenrekorder digitalisiert und speichert sie. Die elektrischen Signale werden analysiert; der Computer erstellt eine Geräuschkarte und legt sie über das Foto. Es entstehen farbige Schallbilder, auf denen sich die Entstehungsorte unliebsamer Geräusche exakt bestimmen lassen. So genannte Falschfarben markieren die Geräuschpegel. So sind die lautesten Stellen rot, leisere blau, grün oder gelb eingefärbt. Vom Rasierapparat bis zum ICE ist fast alles analysierbar. Hauptkunden kommen aus der Autoindustrie weltweit. Die Kamera kann in Sekunden Bildserien erstellen, so dass sogar Schallfilme in Zeitlupe möglich werden.

Größter Grundstücksdeal

Am 8. September konnte die Adlershof Projekt GmbH den bisher größten privaten Grundstücksverkauf bekannt geben: Eine britisch-indische Investorengruppe hat ein 84.000 Quadratmeter großes Gelände entlang der neuen Autobahn A 113 in Berlin Adlershof erworben. Das Grundstück erstreckt sich über eine Länge von rund 500 m zwischen Autobahn und Eisenhutweg und ist direkt über die Ausfahrt Adlershof erreichbar.




Der Käufer: Malvinder Singh – Chef der britisch-indischen Investorengruppe SITAC

Nach Vorstellungen des Investors sollen dort sowohl städtebauliche, als auch wirtschaftliche Akzente gesetzt werden. Unter anderem wird dort die Errichtung überwiegend kleinteiliger Einzelhandelsflächen, von Restaurants, Hotels, Ausstellungsflächen, Logistikunternehmen und einer Tankstelle in Erwägung gezogen.

Langfristig könnten dort 250 bis 300 Millionen Euro investiert werden, sagte der Londoner Unternehmer Malvinder Singh, der jetzt potenzielle Mieter suchen will. Mit dem Baubeginn sei Anfang 2007 zu rechnen.

Anzeige

 <p>In unmittelbarer Nähe zum „Technologiepark - Adlershof“</p>	<p>Unsere Kompetenzfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschlussprüfung • Innenrevision • Unternehmensbewertung • Erstellen von Sanierungskonzepten • Einführung von Kostenrechnungssystemen • Beratung bei der Durchführung von Rechtsformwandlungen • Unternehmensverschmelzungs- und Gründungsprüfung • Betriebswirtschaftliche Beratung • Hilfe bei Bankgesprächen 	<p>VISUS – GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p> <p>Dörpfeldstraße 11 12489 Berlin - Adlershof</p> <p>Tel.: 030 - 82 71 81 90 Fax: 030 - 82 71 81 96</p> <p>www.visus-gmbh.de</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zurück zu den Wurzeln

JPT Peptide Technologies verlegt Firmensitz nach Adlershof



Fotos: JPT

Peptidmembran zum Studium von Protein-Protein-Interaktionen

Adlershof verstärkt sein biotechnologisches Potenzial: Ab Januar 2006 wird die JPT Peptide Technologies GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Jerini AG, neuer Mieter im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ). Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von innovativen peptidbasierten Dienstleistungen für viele Bereiche der biomedizinischen Forschung. JPT verfügt über eine Reihe proprietärer Technologien wie der Hochdurchsatz-Synthese & Screening-Plattform PepSpot, der Peptid-Microarray Technologie PepStar und PepMix, einer einzigartigen Methode zur Antigen-spezifischen T-Zell-Stimulation durch definierte Antigen-über spannende Peptid-Pools.

Peptide, das sind kleine Proteinfragmente, bestehend aus den Aminosäuren, die u. a. als Hormone, Antibiotika und Antigene physiologische Bedeutung haben. Ihre Präsenz und Interaktion mit weiteren Proteinen im menschlichen Organismus sorgen für den reibungslosen Ablauf der Funktionen, entscheiden aber auch über den Verlauf einer Vielzahl von Erkrankungen. Moderne Technologien der Wirkstoff- und Arzneimittelforschung basieren deshalb in zunehmendem Maße auf wissenschaftlichen Ansätzen deren

Grundlage die Aufklärung von Protein-Protein-Wechselwirkungen bildet. Für diese fundamentale Aufgabe liefert JPT weltweit maßgeschneiderte Werkzeuge.

In Adlershof kein Unbekannter

Im Frühjahr dieses Jahres fiel die Entscheidung für Adlershof. Nicht von ungefähr, denn: »Jerini war schon einmal Mieter im Wissenschafts- und Technologiepark. Daher kenne ich das Gelände sehr gut«, so Dr. Holger Wenschuh, JPT-Geschäftsführer. 1994 startete Jerini BioTools in Adlershof als Spin Off des Instituts für Medizinische Immunologie der Charité. Das Unternehmen wuchs rasch und stieß schon bald an räumliche und finanzielle Kapazitätsgrenzen, wollte es doch nicht nur Wegbereiter für die Pharmaindustrie bleiben, sondern auch eigene Arzneimittel entwickeln. Das dafür notwendige Kapital wurde in drei Venture Capital-Runden erworben und in die Medikamentenforschung investiert, der Firmensitz – auch wegen der Nähe zur Charité – in die Invalidenstraße nach Berlin-Mitte verlegt. Im Jahre 2002 wurde das Geschäft der Jerini in zwei Bereiche unterteilt: die Jerini Peptide Technologies und die Jerini Pharmaceuticals. Erstere blieb Dienstleister für die biomedizinische Forschung, die andere legte den Fokus auf die Entwicklung pharmazeutisch wirksamer Substanzen und plant, in 2006 die Zulassung eines Medikaments zu beantragen. Im Sommer letzten Jahres folgte die Ausgründung der JPT. Die Abnabelung vom Mutterkonzern und der Wachstumsbedarf beider Unternehmen zog auch eine örtliche Trennung nach sich.

Hoher Investitionsbedarf

Nicht nur die Adlershofer Wurzeln von Jerini waren ausschlaggebend für die neue Firmenadresse von JPT. Wichtigstes Kriterium ist die gute Infrastruktur am Standort mit modernen Labor-

und Werkstattflächen im UTZ und dem Vorhandensein aller notwendigen Medien wie z. B. Abfallentsorgung, Kälteanlage, günstige Verkehrswege u. a. Dennoch werden zur Zeit insgesamt rund 1,4 Millionen EUR investiert, um die über 800 Quadratmeter in der zweiten und dritten Etage des UTZ entsprechend den Erfordernissen von JPT umzubauen. »Wir benötigen enorme Zu- und Abluftkapazitäten«, erklärt Wenschuh die hohen Investitionskosten. Ein Teil des Geldes wird daneben für neue Laboreinrichtungen aufgewendet, da die bisherigen in Berlin-Mitte verbleiben.

Dienstleistung gefragt

JPT Peptide Technologies gibt sich wachstumsstark. Knapp 30 Mitarbeiter gehören heute zum Team, im nächsten Jahr sollen weitere auf der Gehaltsliste des erfolgreichen Unternehmens stehen. Die Kunden aus dem biomedizinischen Forschungsbereich kommen zur Hälfte aus dem universitären Umfeld, die andere Hälfte umfasst Pharma- und Biotechunternehmen. »40 Prozent des Umsatzes machen wir in den USA, hauptsächlich über führende Pharmaunternehmen und das

Kontakt:

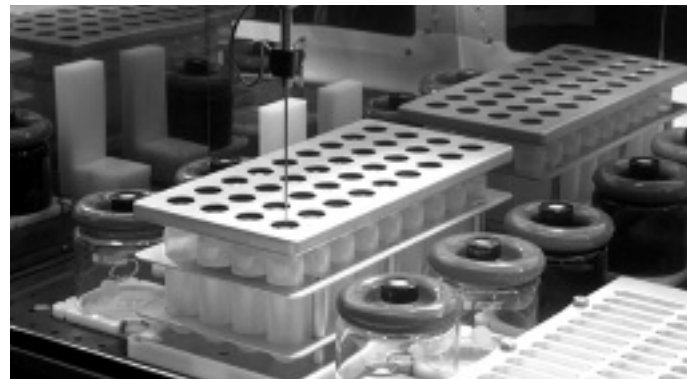
Dr. Holger Wenschuh

Tel.: 97 89 32 00

E-Mail:

wenschuh@jpt.com

www.jpt.com



Plattform zur Hochdurchsatzsynthese von Peptidbibliotheken

National Institute of Health«, so Wenschuh weiter, der die Zusammenarbeit dorthin ausbauen möchte. Seit Oktober 2004 gibt es auch ein Vertriebsbüro in Washington DC.

Das Multitalent

Norbert Langhoff – einer der Schrittmacher von Adlershof – wird 70

Wissenschaftler, Entwickler, Unternehmer, Koordinator – die Zuordnung von Norbert Langhoff fällt schwer, ist er doch auf den verschiedensten Gebieten zu Hause. »Seine beruflichen Visionen kreisen dabei allerdings immer um den wissenschaftlichen Gerätebau.«, sagt Michael Haschke, seit dem vergangenen Jahr neben Langhoff einer der drei Geschäftsführer der IFG Institute for Scientific Instruments GmbH. Das Unternehmen ist auf röntgenoptische und analytische Geräte spezialisiert. »Die hier hergestellten Kapillarroptiken konkurrieren weltweit nur mit zwei weiteren kommerziellen Anbietern aus China und den USA.«, erzählt Haschke. Das Prinzip beruht auf dem Auffangen und Formen von Röntgenstrahlen, die so fokussiert zur Materialuntersuchung oder in der Medizintechnik eingesetzt werden. Sie ermöglichen eine orts aufgelöste Analytik von 20 Mikrometern (das entspricht 20

Tausendstel Millimeter). Die Geräte werden an verschiedene Einrichtungen in Forschung und Industrie verkauft. Auf der Kundenliste steht beispielsweise Carl

Zeiss. So arbeitet das IFG gegenwärtig intensiv mit Zeiss bei der Entwicklung von neuen Methoden und Geräten für den Ausbau von Elektronenmikroskopen zu Analytikstationen zusammen.

Späte Unternehmerkarriere

Langhoff, der in Lodz (Polen) geboren und aufgewachsen ist, feiert am 28. Oktober dieses Jahres seinen 70. Geburtstag. Seine Karriere als Unternehmer begann spät und war der Wende geschuldet. Nach dem Studium der technischen Kybernetik an der TU Ilmenau begann er 1960 in den Akade-



miewerkstätten in Adlershof. Nur zehn Jahre später übernahm er die Leitung des Zentralinstituts für wissenschaftlichen Gerätebau, des mit 1.700 Mitarbeitern größten Instituts der Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW). 1991 hat er dort als »Letzter das Licht ausgemacht«. Mit 55 Jahren stand er vor der beruflichen Neuorientierung. Er gründete 1993 sein eigenes Unternehmen, das IFG. An den Bau eines Röntgenfluoreszenzgerätes – seine erste eigenständige Aufgabe zu Beginn seiner Arbeit in Adlershof – knüpfte Langhoff dabei nach fast 30 Jahren wieder an. »Seine wissenschaftliche Neugier und Entdeckerfreude verbunden mit der Fähigkeit, aus wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen zielstrebig anwendungs- und bedarfsgerechte technische Lösungen zu generieren und sein unerschütterlicher Optimismus« halfen ihm, aus dem 3-Mann-Start up ein stabiles Unternehmen nebst einem in enger wissenschaftlicher Kooperation mit dem IFG befindlichen Institut für Angewandte Photonik mit heute insgesamt 30 Mitarbeitern aufzubauen. So das Fazit von Professor Bernd Wilhelmi, der heute im Beirat der Jenoptik AG tätig ist und mit Lang-

hoff seit fast vier Jahrzehnten eng zusammenarbeitet.

Internationale Kontakte

Wilhelmi, Haschke und viele andere schätzen vor allem Langhoffs Offenheit. Er gilt auf dem Adlershofer Gelände als einer, der kein Blatt vor den Mund nimmt. Seine Meinung hat Gewicht. Aktiv als VDI-Bezirksgruppenleiter sowie viele Jahre im Vorstand des Technologieforums, der Interessenvertretung der Unternehmen in Adlershof, hat er dazu beigetragen, dass der Adlershofer Wissenschafts- und Technologiepark sich so erfolgreich entwickeln konnte. Die Verflechtung von Forschungsinstituten und Unternehmen steht für ihn dabei immer im Vordergrund.

Dass das IFG seinen Sitz im OWZ Internationales Gründerzentrum hat, ist kein Zufall. Das Unternehmen kooperiert eng mit Russland, Frankreich, Tschechien, Polen, Japan, den Niederlanden, Spanien, Italien, Griechenland und Belgien. Die Mitarbeiter sind eine gesunde Mischung älterer und jüngerer Wissenschaftler und Ingenieure unterschiedlicher Kulturen. So ist die Technologie der Kapillarroptiken von vier russischen Mitarbeitern ans IFG gebracht worden.

Wissenschaftliches Kolloquium

Anlässlich Langhoffs Geburtstag findet am 28. Oktober ein wissenschaftliches Festkolloquium in Adlershof statt, auf dem eine Reihe von Wissenschaftlern und Unternehmern über ihre Arbeit berichten werden. Außerdem wird Dr. Ascheron vom Springer Verlag das »Handbook of practical X-Ray Spectroscopy« vorstellen, für das Langhoff einer der Herausgeber ist.

Kontakt:

Dr. Michael Haschke
Tel.: 6392-6578
E-Mail: haschke@ifg-adlershof.de
www.ifg-adlershof.de

Anzeige



Tagespauschale
ab 36,00 €

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Campus-Seite

»Services: Theorie ist Ihr Geld wert«

Informatiker der Humboldt-Universität zu Berlin erhält IBM Faculty-Award

Zu einem Kooperationstag Humboldt-Universität – IBM lädt das Institut für Informatik der HU am Freitag, den 21. Oktober 2005 in die Rudower Chaussee 25 ein. Seit zehn Jahren kooperiert das Informatikinstitut der HU mit der IBM, insbesondere mit dem Böblinger Entwicklungslabor, in vielfältigen Projekten. Die Verknüpfung von Lehre und Industrie trägt Früchte auf beiden Seiten.

Qualität sichern

Über den mannigfaltigen Ruf nach »Mehr Praxis statt Theorie« kann Wolfgang Reisig, Professor am Institut für Informatik der Humboldt-Universität nur staunen. Als Leiter des Lehrstuhls Theorie der Programmierung sieht er neue Technologien für den Software-Entwurf, die mit theoretisch begründeten Analysealgorithmen noch effizienter nutzbar wären.

Ein aktuelles Beispiel sind »Service-Orientierte Architekturen«, die gemeinsame Geschäftsprozesse von Firmen

Kontakt:
 Prof. Dr. Wolfgang
 Reisig
 Tel.: 2093-3065
 E-Mail: reisig@
 informatik.hu-berlin.de
 www.informatik.
 hu-berlin.de

realisieren. Theorie hilft dabei, passende Partner zu finden, von Unwichtigem zu abstrahieren, einen Prozess durch einen äquivalenten zu ersetzen, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Verglichen mit den Kosten nicht-funktionaler oder ineffizienter Lösungen sind grundlegende theoretische Untersuchungen in diesem Bereich allemal ihr Geld wert. Das erfor-

dert, dass die Industrie auch frühzeitig mit der Universität zusammenarbeitet. Reisig meint kritisch: »Die Theorie hinkt der Praxis in diesem Sektor immer noch hinterher.«

Zusätzliche Finanzspritze

Die Softwareindustrie hat inzwischen ihre früher gelegentlich zögerliche Haltung, sich universitäre Unterstützung zu suchen, aufgegeben, wie u. a. auch die enge Zusammenarbeit des Instituts für Informatik der HU mit IBM beweist. Abgeschlossene, vor allem aber zukünftige Kooperationsprojekte werden dazu auf dem Kooperationstag vorgestellt. Auch wurden Professoren der HU-Informatik in den vergangenen Jahren mehrfach mit dem von IBM vergebenen Faculty Award ausgezeichnet. IBM fördert damit weltweit herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die besonders richtungweisend für die Informationstechnologie sind. Wolfgang Reisig erhält nun zum zweiten Mal den Preis für ein Kooperationsprojekt zum Thema Geschäftsprozessmodellierung. »Den damit verbundenen Geldsegen im fünfstelligen Bereich können wir für internationale Forschungsaufenthalte und für neue Rechner nutzen«, freut sich Reisig. Aber auch personell profitieren IBM und das Institut für Informatik voneinander. So ist zum Beispiel Dr. Martens aus der Gruppe von Reisig an das IBM-Forschungslabor in Yorktown Heights beurlaubt. Damit sichert er den Wissenschaftlern in Adlershof den notwendigen Kenntnisvorsprung, in welche Richtung die Entwicklungen vorangetrieben werden sollten.

Neues Forschungsprojekt

Ein anderes industrienahes Projekt, für das Informatiker Reisig am 21. Oktober den Kick-off-Workshop leitet, ist »Tools 4 BPEL (Business Process Execution Language)«. Das im Rahmen der Forschungsinitiative »Software Engineering 2006« vom Bundesforschungsministerium bewilligte Vorhaben realisiert das Institut für Informatik der HU gemeinsam mit der Universität Stuttgart und Gedilan Technologies GmbH, einem Berliner Softwareunternehmen. Projekträger ist das DLR. Am Beispiel der Geschäftsprozess-Modellierungssprache BPEL werden in diesem dreijährigen Projekt Methoden und Werkzeuge zum Umgang mit Softwarekomponenten entwickelt, die über das Internet miteinander kommunizieren.

short cuts

Bestellt.

Dr. Eberhard Stens von der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH wird am 3. November zum Honorarprofessor für Innovationsmanagement an der Technischen Fachhochschule Wildau bestellt. Stens, der in der Vergangenheit vor allem für Konzept und Organisation der Kongressmessen LOB – LASER-OPTIK-BERLIN und microsyst-Berlin verantwortlich zeichnete, wird auch weiterhin in Adlershof tätig sein und hier die Leitung der TSB-Geschäftsstelle übernehmen. www.technologiestiftung-berlin.de

ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter Partner für
 steuerliche und betriebs-
 wirtschaftliche Beratung.

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaft
- Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen
- Auswertungen
- Nachfolgeplanung



Campus-Termine

Oktober

Woche vom 10.-14.10.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Orientierungswoche für neuimmatrikulierte Studierende Institute der HU Campus Adlershof www.hu-berlin.de
Mittwoch 12.10.	10.00 - 16.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Info-Markt für neuimmatrikulierte Studierende Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Rudower Chaussee 26, Foyer im Erwin Schrödinger-Zentrum Tel.: 2093-2518; E-Mail: petra.schubert@uv.hu-berlin.de
Freitag 14.10.	13.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Geometrie-Kolloquium aus Anlass des 75. Geburtstages von Prof. Dr. habil. Rolf Sulanke Institut für Mathematik der HU Rudower Chaussee 25, Raum I.013 E-Mail: pahlisch@mathematik.hu-berlin.de
Freitag 21.10.	10.00 - 12.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kick-off-Workshop des BMBF-Projektes »Tools 4 BPEL« Institut für Informatik der HU Rudower Chaussee 25, Humboldt-Kabinett www.informatik.hu-berlin.de
Freitag 21.10.	13.30 - 16.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kooperationstag HU-IBM Institut für Informatik der HU/IBM Rudower Chaussee 25, Humboldt-Kabinett www.informatik.hu-berlin.de
			Vorlesungszeit: 17.10.2005 - 18.02.2006

Anzeige

Technologie Coaching Center

Wir sind ein Netzwerk

zur Unterstützung technologieorientierter, innovativer Existenzgründungen und Unternehmen in Berlin. Unsere Experten, Ihre Coaches, bilden einen Brainpool, der Ideen prüft und Probleme lösen hilft.

Wir helfen bei der Entwicklung von Strategien

für ein erfolgreiches Unternehmenskonzept, in dem Sie sich wiederfinden. Wir helfen bei der Umsetzung in Marketing, Vertrieb und Produktion.

Wir leisten Hilfestellung

in allen Fragen des kaufmännischen Managements, damit Ihre Idee optimal realisiert werden kann.

Sie finden uns:

Technologie Coaching Center GmbH
Bundesallee 210 • 10719 Berlin
Tel.: 030-46 78 28-0 • Fax: 030-46 78 28-23
e-mail: info@tcc-berlin.de
www.tcc-berlin.de

Wir öffnen Türen

zur Finanzierung Ihres Vorhabens, vermitteln Kontakte zu Geschäftspartnern und neuen Märkten. Mit der Investitionsbank Berlin steht ein starker Partner hinter uns.

Wir qualifizieren

durch ein umfangreiches Seminarprogramm für Existenzgründer, Unternehmer, Mitarbeiter und Führungskräfte aller Branchen.

Unser Coachingangebot

ist in den ersten 2 Tagen kostenlos. Ihr Erfolg ist unser Erfolg. Gemeinsam schaffen wir Arbeitsplätze in Berlin. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



DIESES VORHABEN WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION UND VOM LAND BERLIN KOFINANZIERT

Berlin
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Veranstaltungen Oktober/November 2005

Oktober

Dienstag 4.10.	12.00 - 14.00 Uhr	<i>Gast Veranstalter Ort Info</i>	Business Lunch: »Innovative Peptid-basierte Werkzeuge für die biomedizinische Forschung« Holger Wenschuh, Geschäftsführer der JPT Peptide Technologies GmbH FORUM ADLERSHOF E. V. Rudower Chaussee 17, WISTA-Club Anmeldung erbeten; Tel.: 6392-2207
Mittwoch 5.10.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	ISAS-Kolloquium: »Responsive ultrathin grafted polymer layers« Dr. Leonid Ionov, Max-Planck-Institute of Molecular Cell Biology /Genetics, Dresden ISAS Institute for Analytical Sciences Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 Tel.: 6392-3530; www.ansci.de
Mittwoch 5.10.	15.00 Uhr	<i>Referentin Veranstalter Ort Info</i>	DLR-Seminar: »Dust around main-sequence stars« Melanie Köhler, Institut für Planetologie, Münster DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2 www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
Donnerstag/ Freitag 6./7.10.		<i>Veranstalter Ort Info</i>	11. Workshop Farbbildverarbeitung Deutsche Interessengruppe Farbbildverarbeitung (German Color Group) GFal Rudower Chaussee 30, Veranstaltungssaal der GFal Tel.: 6392-1610; www.gfai.de/trab/farbbv2005
Montag 10.10.	9.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	SENTECH-Seminar: »Messen von dünnen Schichten« SENTECH Gesellschaft für Sensortechnik mbH Rudower Chaussee 17 E-Mail: sales@sentech.de; www.sentech.de
Montag 10.10.	15.00 Uhr	<i>Referent Referent Veranstalter Ort Info</i>	BAM-Seminar: 1. »Mössbauer-Spektroskopie – aktuelle und zukünftige Anwendungen an der BAM« Dr. Michael Menzel 2. »Energiekalibration am 35 MeV LINAC: Einfluss auf die Messgrößen in der PAA« Dr. Oskar Haase Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Wilhelm-Ostwald-Straße 3-5 Tel.: 8104-1109; www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
Mittwoch 12.10.	15.00 Uhr	<i>Referenten Veranstalter Ort Info</i>	Adlershofer Planetenseminar: »Cassini-ISS Beobachtungen der mittelgroßen Saturnmonde« Dr. T. Roatsch/Dr. B. Giese DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
Mittwoch 19.10.	15.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	DLR-Seminar: »Lokalisierung von Erdbeben mit einem adaptiven Ikosaeder-Gitter« Martin Knapmeyer siehe 5.10.
Mittwoch 19.10.	16.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	MBI-Institutskolloquium: Non-covalent Interactions: »A Challenge to Experiment and Theory« Prof. Klaus Müller-Dethlefs, Director, The Photon Science Institut./University Manchester Max-Born-Institut Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de/de/events/colloquium/index.html
Mittwoch/ Donnerstag 19./20.10.	14.00 - 20.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	9. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick: »Vom Nebeneinander zum Miteinander« – Wissenschaft, Tourismus und Gesundheit als bedeutende Wirtschaftsfaktoren – Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick/WISTA-MG Rudower Chaussee 17 Tel.: 6172-3309, -3310 (siehe Seite 14)
Freitag/ Samstag 21./22.10.	9.00 - 16.30 Uhr	<i>Referentin Veranstalter Ort Info</i>	Psychologie der Verhandlung: »Praxisseminar für Fach- und Führungskräfte zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten beim professionellen Verhandeln« Severine Prüfrock action management GmbH Rudower Chaussee 29 (IGZ) Anmeldung unter Tel.: 6392-6070; E-Mail: actionberlin@action-management.de
Montag 24.10.	9.00 Uhr	<i>Ort Info</i>	SENTECH-Seminar: »Plasma Prozess Technologie« Rudower Chaussee 17 siehe 10.10.

Mittwoch 26.10.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenseminar Prof. P. Lognonne, IPGP Paris DLR, Institut für Planetenforschung siehe 12.10.
Mittwoch/ Donnerstag 26./27.10	9.00 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	RadioTecC Workshop und Entwicklerforum mit Fachmesse: »Radio Techniques and Technologies for Commercial Communication and Sensing Application« GEROTRON Communication GmbH Rudower Chaussee 17, Veranstaltungsräume E-Mail: info@gerotron.com; www.gerotron.com
Donnerstag 27.10.	15.30 - 17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Recht-Vortragsreihe: »Einzug offener Forderungen« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Freitag 28.10.	14.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Wissenschaftliches Festkolloquium anlässlich des 70. Geburtstags von Prof. Norbert Langhoff IFG Institute for Scientific Instruments GmbH Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-6500; Auf Einladung!
Montag 31.10.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Referent</i> <i>Info</i>	BAM-Seminar: 1.»Der Antikörper – das ›Schweizer Messer‹ der Analytik« Dr. Rudolf J. Schneider 2.»Reinheitsbestimmung von pflanzlichen Referenzstandards mittels qMNR« Dr. Frank Malz siehe 10.10
Mon.-Fr. 31.10- 4.11.	8.00 - 19.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	3rd European Short Course on Principles and Applications of Time-resolved Fluorescence Spectroscopy PicoQuant GmbH Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal E-Mail: trfcourse@pq.fta-berlin.de; www.picoquant.com/_trfcourse.htm
Mittwoch 2.11.	11.00 - 14.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Firmen-Präsentationen: »FUSS-EMV und EPS-Germany « Systemkomponenten für die EMV und Dienstleistung Ing. Max GmbH & Co. KG/ EPS Stromversorgungen GmbH Volmerstraße 2, Foyer Tel.: 404 40 04; E-Mail: info@fuss-emv.de; www.fuss-emv.de Tel.: 401 19 03 ; E-Mail: boldt@eps-germany.de; www.eps-germany.de
Mittwoch 2.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	ISAS-Kolloquium: »Die Plasma-Flugzeitmassenspektrometrie in der Elementanalytik – Grundlagen, Trends und Anwendungsbeispiele« PD Dr. Nicolas H. Bings, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie, Universität Hamburg siehe 5.10.
Donnerstag 3.11.	15.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kolloquium: »High-Tech-Netzwerke – Perspektiven für den innovativen Mittelstand« TSB Technologiestiftung Berlin Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-5170; E-Mail: roche@technologiestiftung-berlin.de

Preiswert wohnen & kompetent beraten – ganz in Ihrer Nähe



Wir bieten Ihnen moderne Wohnungen in

Altglienicke • Baumschulenweg • Plänterwald
Niederschöneweide • Treptow

zu günstigen Preisen, ohne WBS, Wohnungen mit Wintergarten, Fernwärme, auf Wunsch kostenlose Grundrissveränderungen, gepflegtes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, Kitas und Schulen in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wohnungsgenossenschaft Altglienicke eG
Schönefelder Chaussee 245, 12524 Berlin

Tel.: (030) 678 068 0 - Sekretariat

Tel.: (030) 678 068 14 - Wohnungswirtschaft, Frau Stumm

E-mail: wg-altglienicke@t-online.de





Lufthansa Global Tele Sales



Jost Lauter
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser des „Adlershof Aktuell“,

seit dem 22. August ist die Lufthansa Global Tele Sales GmbH am Standort Adlershof vertreten. Als Tochterunternehmen der Lufthansa, einer der größten und bekanntesten Fluggesellschaften der Welt, ist nun auch der Kranich in Adlershof „gelandet“.

Dies passt sehr gut auch aus anderem Grund:

Der ehemalige Flughafen Johannisthal, wo zu Beginn des 20. Jahrhunderts Deutschlands erste Motorflugzeuge starteten, hat eine lange Luftfahrttradition. Und in dieser Tradition steht auch die Lufthansa.

Lufthansa Global Tele Sales betreut mit fast 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Informations- und Reservierungsservices der Lufthansa für ganz Deutschland und Österreich. Sei es am Telefon, im Internet oder auf anderen Kommunikationswegen – wir sind für die Kunden immer erreichbar.

Deshalb haben wir uns bewusst aus vielerlei Gründen für den Standort Adlershof entschieden. Um den Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld zu geben und Ihnen eine gute Infrastruktur anzubieten, um unseren Service jederzeit optimal erbringen zu können, aber auch um von dem Universitäts- und Wissenschaftsumfeld zu profitieren.

Ich freue mich auf eine gute Nachbarschaft und hoffe, dass in der Zukunft noch viele Unternehmen den Weg nach Adlershof finden werden

Herzliche Grüße

Ihr

...mit neuen Standortpartnern in die Zukunft! Rückblick auf die Adlershofer Roadshow

Mit Tempo rauschten über 400 Gäste am 8. September über den neuen Autobahnanschluss der A113 nach Adlershof. Dass man nun so schnell nach Adlershof kommt, war für viele eine neue Erfahrung.

An einem strahlenden Sommerabend erwartete die Gäste etwas ganz Besonderes: Auf dem zentralen Stadtplatz und dem angrenzenden aerodynamischen Park mit seinen beeindruckenden Luftfahrtdenkmälern hatte die Adlershof Projekt GmbH gemeinsam mit den Kooperationspartnern ideaa, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie dem Flughafen Schönefeld, der mit einem Infomobil vertreten war, eine ganze Eventlandschaft entstehen lassen: Die beiden denkmalgeschützten Laborhäuschen dienten als Location für Podiumsdiskussion und Vortrag sowie für das exzellente »Johannisthaler Luftfahrt-Buffer«. In großen Zelten rund um den offenen



Platz konnte man sowohl historische Flugzeugmodelle bewundern als auch den Aibos, den von der Humboldt-Universität zu Berlin entwickelten Roboterhunden, beim Fußballspielen zuschauen. Sowohl die Gebäude auf dem zentralen Festplatz als auch die Denkmale wurden mit einbrechender Dunkelheit sehr effektiv angestrahlt, was dem ganzen Event eine besondere Atmosphäre verlieh.

Nicht nur das Ambiente stimmte an diesem Abend, sondern vor allem auch die Wirtschaftsnachrichten aus

Adlershof und der gesamten Region: Als neue Standortpartner in Adlershof wurden Lufthansa mit einem Call Center und Jenoptik begrüßt. Als Überraschung des Abends wurde das Investment der britisch-indischen Investorengruppe Sitac mit dem Erwerb eines 84.000 m² großen Grundstücks verkündet. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion (Lufthansa, Jenoptik,

ideaa, Studio Berlin Adlershof, Berliner Flughäfen) sehen Adlershof als herausragenden Wachstumskern im Südosten der Stadt – die durchweg positiven Reaktionen der zahlreichen Gäste, die nicht nur einen wunderbaren Abend verbracht haben, sondern auch Neues über den Investitionsstandort Adlershof erfahren und neue Geschäftskontakte knüpfen konnten, bestätigen dies.

Kontakt:
Susanne Graef
Tel.: 6392-3922
E-Mail:
Susanne.Graef@adlershof-projekt.de

Wohnen Am Landschaftspark Die Erfolgsstory wird fortgesetzt



Nachdem in den vergangenen ein- und einhalb Jahren mehr als 150 Grundstücke auf der Johannisthaler Seite des Entwicklungsgebietes verkauft werden konnten, ist es dem Land Berlin gelungen, durch einen Grundstückstausch auch den südlichen Bereich dieses Wohngebietes zwischen der künftigen Straße am Flugplatz und dem Landschaftspark zu übernehmen.

Zur Zeit werden alle vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt, um im kommenden Jahr auch dieses Grundstück zu erschließen und somit die Bebauung mit Einfamilienhäusern zu ermöglichen. Inspiriert von der einladenden Atmosphäre im bereits nahezu fertig gestellten 1. Bauabschnitt rund um die Walter-Huth-Straße gibt es schon wieder eine große Anzahl von Interessenten, die noch in diesem Jahr ihren Kaufvertrag beurkunden werden. Die gute Anbindung an die städtische Infrastruktur verbunden mit dem aus der Nähe des Landschaftsparks resultierenden grünen Umfeld zieht inzwischen Interessenten aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet an.

Die Grundstücke werden wieder mit Größen ab 500 Quadratmeter ideal für Einfamilienhäuser geschnitten sein. Ergänzt wird das Angebot diesmal jedoch durch eine Anzahl besonders attraktiver Bauplätze direkt am Park mit Größen zwischen 600 und 700 Quadratmetern. Für den gesamten Bereich wird wieder durch einen »großzügig formulierten« Bebauungsplan die Errichtung sehr persönlicher Traumhäuser möglich sein. Die Adlershof Projekt, die auch dieses Projekt für die Senatsverwaltung betreut, steht für Informationen zur Verfügung.

Kontakt:
Christine Bergemann
Tel.: 6392-3927
E-Mail: christine.bergemann@adlershof-projekt.de

Ute Hübener
Tel.: 6392-3918
E-Mail: ute.huebener@adlershof-projekt.de

Damit aus Ideen Innovationen werden

Erfindertage 2005 am 18. und 19. November in Adlershof

Gute Ideen sind in Deutschland keine Mangelware. Nach wie vor stehen die Deutschen bei den Patent- und Markenmeldungen hinter den USA und Japan an dritter Stelle weltweit. Ist die Idee auch die wesentliche Voraussetzung, bildet doch erst ihre Weiterentwicklung zu einem marktfähigen Produkt, den ausschlaggebenden Fakt, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Gerade klein- und mittelständische Unternehmen können aufgrund ihrer schlanken Organisationsstruktur und größeren Flexibilität schneller auf technologische Neuerungen reagieren. Allerdings sind viele »aufgrund ihrer Kapitalschwäche den wachsenden Anforderungen schneller

Puppenköpfen gesucht und daraufhin Gießmassen auf Wasserbasis für Gipsformen entwickelt. Inzwischen wird dieses Verfahren auch für die Herstellung von Gipsformen für technische Anwendungen sowie für Hobbyartikel eingesetzt. Eine andere Innovation ist eine halbautomatische Dosieranlage ohne Stromverbrauch, eine Idee des Erfindervereins IWIS. Diese auch mobil einsetzbare Anlage ermöglicht beispielsweise in Hochwasser-Katastrophengebieten das Abfüllen von Sandsäcken kann aber auch zum Einsacken von Erntegut auf dem Feld verwendet werden.

Erfinderunterstützung

Zu den Erfindertagen 2005, die am 18. und 19. November wieder im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof stattfinden, wird der Ausstellerkreis erweitert: »Ab sofort können auch Unternehmen, die Erfindungen bereits auf den Markt gebracht haben oder noch bringen wollen, teilnehmen.«, so Steinmüller. Zweites Novum der diesjährigen Veranstaltung ist die Entstehung einer Spezialistenbörse für Ingenieur- und Fachpersonal. Das bedeutet, wenn ein Unternehmen an der Umsetzung einer Idee eines freien Erfinders interessiert ist, kann es auch aus dem Pool der arbeitslosen Spezialisten einen geeigneten Mitarbeiter dafür vermittelt bekommen. Seit dem letzten Jahr gibt es eine offene bundesweite Stiftung für freie Erfinder, aus deren Topf in Zusammenhang mit Fördermitteln der Bundesagentur für Arbeit diese Mitarbeiter dann finanziert werden. Das kurbelt die Wirtschaft an, denn so Steinmüller: »Es ist durch uns nachgewiesen, dass bei der Einführung einer Erfindung in einem KMU sofort vier bis fünf Arbeitsplätze entstehen.«

Kontakt:
Dr. Gerhard Steinmüller
 Tel.: 6392-2521
 E-Mail: ES.Steinmueller@t-online.de
www.innovationsfonds.com

den Kostendruck immer weniger gewachsen.«, erklärt Gerhard Steinmüller, Vorstandsvorsitzender vom Innovationsfonds des Volkes, die oft zögerliche Haltung bei der Ideenumsetzung. Seit neun Jahren organisiert sein Verein darum regelmäßig im Herbst die

»Erfindertage«. Das ist ein Podium für die Ideen freier Erfinder, die gut ein Zehntel aller Patentanmeldungen ausmachen. Vorrangiges Ziel der Veranstaltung ist es, dieses Erfindungspotenzial zu sammeln, aufzuarbeiten und Schritte einzuleiten, die neuen Produkte marktfähig zu machen.

Neue Applikationen

»Ein Erfinder kann nicht einschätzen, was aus seiner Erfindung wird.«, sagt Steinmüller und verweist auf bereits erfolgreich ausgestellte Produktideen. So hat die Designerin Regina Trutzl nach einem neuen, umweltfreundlichen Material für die Herstellung von

Wirtschaftstage Treptow-Köpenick

Bereits zum dritten Mal ist der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof am 19. und 20. Oktober Schauplatz der Wirtschaftstage Treptow-Köpenick. Ziel der inzwischen 9. Wirtschaftstage ist die Bündelung der Akteure zum Standortmarketing und die Verbesserung und Förderung der Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und den Unternehmen im Bezirk sowie der damit verbundene Aufbau von Netzwerken.

So treffen sich in den Veranstaltungsräumen in der Rudower Chaussee 17 wieder Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, um in Podiumsdiskussionen, Foren und Fachvorträgen über Themen wie: »Erfolgsgeschichten von Unternehmen im Bezirk«, »Förder- und Finanzierungsthemen«, »Arbeitsmarkt- und Ausbildungsthemen«, »EU-Osterweiterung« und »Wirtschaftsnahe Infrastrukturplanungen und -entwicklungen im Bezirk« zu diskutieren sowie Chancen und Wege für den Standort Treptow-Köpenick aufzuzeigen.

Besondere Aufmerksamkeit findet der Themenkomplex »Zusammenarbeit der Humboldt Universität zu Berlin und der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft mit den klein- und mittelständischen Unternehmen im Bezirk«. Auch das Thema Gesundheit spielt in diesem Jahr eine große Rolle. So wird es Angebote zur Gesundheitsprävention wie einen Nordic Walking- und einen Lauftreff geben, eine Torwand steht für Ballbegeisterte zur Verfügung, Aussteller bieten Blut- und Sehtests.

Für interessierte Firmen besteht auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit sich im Rahmen einer Ausstellung dem Fachpublikum zu präsentieren. Nähere Informationen dazu und zu den einzelnen Veranstaltungen sind unter Telefon 6172-3309/10 zu erfragen.

JENS LÖWE			<ul style="list-style-type: none"> ■ Regeneration von Ionenaustauschern ■ Rein- und Reinstwassersysteme ■ NEODISHER®-Reinigungsprodukte ■ Miele®-Laborglasreinigungsautomaten ■ Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme
WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK			
Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de	<ul style="list-style-type: none"> ● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

3D-Flug zum Mars

Wissenschafts-Entertainment anlässlich des Tags der Raumfahrt

Beeilen sollten sich alle Mars-Fans, die an einer virtuellen Reise über den roten Planeten teilnehmen möchten. Noch bis zum 14. Oktober kann man für fünf Euro im »RoboDome« auf dem Potsdamer Platz als Pilot an Bord eines ungewöhnlichen Raumschiffs gehen und zu einem dreiminütigen Flug über die Oberfläche des Mars aufbrechen. Während ein 6-Achs-Roboter dank seiner überlegenen Beweglichkeit im Raum dem Fluggast ein einmaliges Schwebefühl vermittelt, erzeugt ein Flugsimulator mittels hoch auflösender, originaler 3D Daten die Illusion, über die Marsoberfläche zu gleiten. Die eindrucksvollen Bilder wurden von der im Deutschen Zentrum für



Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelten HRSC-Kamera während der »Mars Express-Mission« aufgenommen. Wer den sicheren Boden unter den Füßen nicht verlassen möchte, kann noch bis zum 4. Oktober im EADS-Atrium, Potsdamer Platz 1 die faszinierenden Marsbilder in Großformat und nie da gewesener Auflösung besichtigen. Die Ausstellung wurde gemeinsam vom Experiment-Team des DLR in Berlin Adlershof unter Leitung von Dr. Ralf Jaumann und Professor Dr. Gerhard Neukum, dem Leiter des HRSC-Wissenschaftsteams an der FU Berlin, konzipiert und inhaltlich gestaltet.

Luft- und Raumfahrt zum Anfassen

Anzeige



www.bst-international.com

Zur Verstärkung unseres Entwicklungsteams an den Standorten Bielefeld und Berlin suchen wir

**Ingenieure für Elektrotechnik (TU, FH),
Diplom-Informatiker und Physiker**

Als *der* innovative Spezialist für Automatisierungs-, Regelungs- und Bildverarbeitungstechnik rund um die laufende Bahn sind wir Technologie- und Marktführer in vielen Bereichen. Weltweit und erfolgreich.

BST International GmbH
Herrn Jürgen Bettführ
Telefon (05206) 999-531
Heidsieker Heide 53
D-33739 Bielefeld
E-Mail: juegen.bettfuhr@bst-international.com



mit guten Sprachkenntnissen in Deutsch und Englisch.

Sie entwickeln Hardware/Software für PC-/DSP-basierte Systeme im Bereich der Video- oder Regelungstechnik und Bildverarbeitung.

Sie beherrschen C/C++ und besitzen gute Kenntnisse in Anwendung und systemnaher Programmierung unter Windows 2000 und/oder in DSP-Umgebung.

Ein ausgeprägtes objektorientiertes Analysevermögen und gute Kenntnisse auf dem Gebiet der angewandten Elektro- und Messtechnik und/oder Optik runden Ihr Profil ab.

Von Vorteil sind weiterhin Kenntnisse im Bereich CCD-Zellenkameratechnik, Bildverarbeitung und Feldbus-technik.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Anlässlich des Tags der Raumfahrt, der am 17. September auf Initiative des DLR bundesweit zum achten Mal stattfand, wurde dieses Wissenschafts-Entertainment der besonderen Art gemeinsam mit den Partnern Sony und Kuka Roboter GmbH vorgestellt. Bei der Zentralveranstaltung in Berlins Mitte

Kontakt:
verwandelte sich das *Andreas Schütz*
Forum des Sony *Tel.: 67055-130*
Centers in ein überdi- *E-Mail: andreas.schuetz@dlr.de*
mensionales Raumschiff und bot Luft- und Raumfahrt zum *www.dlr.de*

Anfassen für Jung und Alt mit faszinierenden Weltraummissionen, Astronauten »live on stage« und zwei Hub-schrauberpräsentationen. Das DLR-Technologiemarketing präsentierte marktreife Forschungsergebnisse aus den vier DLR-Schwerpunkten Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Verkehr.

Mit der Veranstaltung wollten das DLR und die Mitveranstalter insbesondere Kindern und Jugendlichen Wissenschaft und Technik anschaulich vermitteln, ihnen wissenschaftlich-technische Berufe näher bringen und sie dafür begeistern. Deshalb wurden auch ausgewählte Experimente aus den verschiedenen School_Labs des DLR vorgestellt.

Ist die Zukunft Disulfid?*

* ist ein Bestandteil von Biopharmazeutika.

*Das Potenzial dieser Idee hat
zuerst nur ein Unternehmer erkannt.
Entschlossen setzte er sie um und
hat somit Zukunft gestaltet.*

Die Realisierung von unternehmerischen Ideen erfordert Mut und Entschlossenheit. Voraussetzung dafür ist eine gesunde finanzielle Basis. Dafür sorgen wir. Wir schaffen die finanziellen Voraussetzungen für Ihren unternehmerischen Erfolg. Gemeinsam gestalten wir so Zukunft für Menschen und Wirtschaft in Berlin.

Sprechen Sie mit uns: Tel. +49 (0) 30 2125 - 0

 **Investitionsbank
Berlin**

Leistung für Berlin.

www.ibb.de

»Quadratur des Kreises«

Ideen für Erweiterung des Adlershofer Gedankengangs

Der Gedankengang, ein anderthalbstündiger Parcours, der Einblicke in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Forschung und Technik in Berlin Adlershof vermittelt, nimmt weiter Gestalt an. Längst haben Interessierte beobachtet, dass an verschiedenen Stationen neue Schilder über die Projekte informieren, erst vor kurzem ist die Retentionsbodenfilteranlage als eine neue Station dazugekommen.

Jetzt hat der Brandenburger Metallbildhauer Ernst Joachim Petras eine neue Idee zur künstlerischen Umsetzung des Themas Wissenschaft im Rahmen des Gedankengang-Projekts vorgestellt. »Am Entree der Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt möchte ich zwei fünf Meter große

Metallskulpturen aufstellen, die weiterhin sichtbar das Gelände markieren.«, so Petras. Dabei handelt es sich um einen Mann und eine Frau, die sich einander zugewandt gegenüber stehen.

Kontakt:

Ernst Joachim Petras
Tel.: 03342 / 809 43

Nils-R. Schulze

Tel.: 44 01 74 81

E-Mail: nils-r@gmx.net

Die Skulpturen präsentieren auf dem ausgestreckten Arm ein geometrisches Symbol. Es sind alte Symbole, welche vom Menschen vor mehreren tausend Jahren entwickelt und seitdem in ihrer Bedeutung nicht verändert wurden. Der Mann hält einen Kreis – das wichtigste und am weitesten verbreitete geometrische Symbol,

dessen Form durch das Erscheinungsbild von Sonne und Mond vorgegeben ist. Die Sonne symbolisiert Licht und Wärme, somit das Leben. Für das Licht steht die Erkenntnis und in der Erkenntnis liegt die Wissenschaft begründet. Die Frau hält das Quadrat, das die Orientierung des Menschen im Raum ausdrückt. Es symbolisiert in einer chaotisch erscheinenden Welt dem Menschen ein Zurechtfinden durch Einführung von Richtungen und Koordinaten. »Die Quadratur des Kreises symbolisiert den Wunsch, die beiden Elemente Himmlisches – Kreis – und Irdisches – Quadrat – zu einer idealen

Übereinstimmung zu führen«, erklärt Petras sein Konzept.

Diesem Gegenüberliegen der Symbole folgen die Skulpturen auch im Material: Cortenstahl ausgebrannt, die Oberfläche rostet und bildet anschließend eine stabile Oxydationsschicht, das Symbol hingegen wird blattvergoldet.

Die zwei dafür konzipierten Modelle sind demnächst im Business Location Center in der Rudower Chaussee 17 ausgestellt, um Sponsoren für das Vorhaben zu gewinnen.



Anzeige

Entspannung • Wohlbefinden • Gesundheit

Knut's-Sauna-Center

Am Studio (ehemals Agastr. 2, altes Ärztehaus)

zwei finnische Saunen
Tauchbecken innen und außen
Massagen nach Vereinbarung
Solarien

Mo. und Mi. Damen 11.00-22.00 Uhr
Di., Do., Fr. gemischt 11.00-22.00 Uhr

So. gemischt 11.00-20.00 Uhr
So. gemischt 11.00-20.00 Uhr

Telefon/Fax: 63 92 23 61

Ihre Verbindung wird gehalten

Adlershofer TK-Betreiber bietet günstige Kommunikationsleistungen

Auf vierzig Quadratmetern in der Albert-Einstein-Straße 12 laufen alle Telefon- und Datenverbindungen für den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof zusammen. Hier ist die Schaltzentrale der T-Systems Network Projects & Services GmbH, die seit 1998 (damals noch unter DETECON) Betreiber des Kommunikationsdienstleistungszentrums auf dem Gelände ist.

Campusintern kostenfrei telefonieren

Im Zeitalter, wo nichts mehr geht ohne Telefon, E-Mail- oder Internetverbindung, ist eine effiziente und kostengünstige Kommunikationsinfrastruktur mit modernen Telefonie- und Datendiensten sowie Serviceleistungen unumgänglich. Adlershof verfügt über ein integriertes Sprach-/Datennetz mit einem ISDN-TK-Anlagensystem und ein Backbone-Netz mit einer Übertragungsrate von 100 Mbit/s. Sechs über Glasfaserkabel miteinander vermaschte Telefonie- und Datennetz-knoten ermöglichen innerhalb des Technologieparks kostenfrei zu kommunizieren. Und seit Mai 2005 geht es auch kostenfrei von hier in die MediaCity: Über die Telefonnummer 9650 plus Nebenstelle in der MediaCity und zurück über die Standortkennzahl 33 plus Nebenstelle Technologiepark – ein erster Schritt bei der technischen Zusammenführung der benachbarten Betreiberstandorte, die momentan noch auf der Basis unterschiedlicher TK-Anlagensysteme eingerichtet sind. Die Leistungen werden ständig erweitert. »So ist seit Januar dieses Jahres durch den Einsatz von VDSL-Technik für Kunden, deren Gebäude über keinen Glasfaseranschluss verfügen, ein schneller Zugang zum Internet geschaffen worden.«, erklärt Ferdinand Großmann, Vertriebsmitarbeiter bei T-Systems. Daneben wurde in den Veranstaltungsräumen von



Techniker Frank Hiller behält den Überblick in der »Kommunikationsschaltzentrale«

Adlershof con.vent. in der Rudower Chaussee 17 ein so genannter Hot-Spot installiert. Dabei handelt es sich um einen komfortablen schnurlosen Internetzugang über Wireless-LAN, der bei den Gästen auf regen Zuspruch stößt. »Weitere Planungs- und Investitionsvorhaben machen wir abhängig vom Ergebnis der Ausschreibung für die künftige TK-Betreiberschaft im Technologiepark, die im zweiten Halbjahr 2006 stattfindet«, hält sich Großmann noch zurück.

32 Gigabyte Datentransfer täglich

Gefragt nach der Kundenstruktur erzählt Bernd Neumann, verantwortlich für das Projektmanagement bei T-Systems in Adlershof: »317 Kunden im Technologiepark und 76 aus der MediaCity nutzen derzeit knapp 3.000 Nebenstellenports an den TK-Systemen.« Die Kundenpalette reicht dabei vom kleinen Ingenieurbüro bis zum Forschungsinstitut mit 300 Anschlüssen wahlweise für analoge, digitale als auch Euro-ISDN-Schnittstellen. Breitband-Internetzugänge nutzen 104 Kunden, die täglich rund 32 Gigabyte Datentransfer downstream und

upstream fließen lassen. »Die größten Datenvolumen werden derzeit bei der Gfal, Hymite, Scienion und durch die Mieter vom IGZ/OWZ generiert.«, so Neumann weiter. Da T-Systems jedoch nicht als Monopolist auftritt, können die Mieter natürlich auch andere öffentliche Netzanbieter wählen. So greifen die universitären und außeruniversitären Forschungsinstitute beim Datendienst auf eigenes Equipment zurück und sind z. B. ans Berliner Wissenschaftsnetz angeschlossen. Auch größere Unternehmen, die günstige Rahmenverträge mit anderen Carriern, wie beispielsweise Telekom, Arcor u. a. haben, sowie neue Mieter, die ihre alte Rufnummer unbedingt behalten möchten, wechseln in der Regel nicht zu T-Systems, wenn sie sich auf dem Standort ansiedeln.

Viel Service, kleiner Preis

Dennoch überwiegen für die Mehrheit der Mieter die Vorteile bei T-Systems wie z. B. keine Vertragslaufzeiten für Anschlüsse und Endgeräte, die Bereitstellung von Anschlüssen innerhalb von drei Werktagen, die sofortige Mitteilung der Rufnummern an den Kunden und die Tarife zu kleinen Preisen. Ein umfassender Service inklusive: Über die Hotline 7777 kann der Entstörungsdienst gerufen werden, der schnell vor Ort ist. Besonders stolz sind Großmann und Neumann, dass das Datennetz fast keine Ausfallzeiten hatte (Verfügbarkeit 99,5 Prozent), der Mailserver seit fünf Jahren ununterbrochen durchgelaufen ist.

Kontakt:

Bernd Neumann

Tel.: 6392-7717

E-Mail: bernd.neumann01

@telekom.de

www.teleport.biz.de

Neu am Standort

Dienstleistungen

Das Büro für **Urbanes Management, Architektur und Bauwesen U.M.A.** in der Volmerstraße 9 ist ein Sachver-



ständigen- und Planungsbüro mit Sitz in Berlin und Dresden. Zum Leistungsangebot gehört die Erstellung von Baugutachten aller Art durch einen von der IHK Berlin öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Schäden an Gebäuden und Wärmeschutz. Im Einzelnen handelt es sich dabei u. a. um die Erstellung von Gerichts-, Privat- und Schiedsgutachten, Beweissicherungen, die baubegleitende Qualitätsüberwachung, Planungsleistungen auf dem Gebiet Bauphysik und Leistungen zur Energieberatung. Durch das Büro U.M.A. werden weiterhin Leistungen auf den Gebieten Stadtplanung/Stadtentwicklung und Gebäudeplanung angeboten.

Kontakt:

Dr. Günter Kube
Tel.: 535 16 31
E-Mail: dr.kube@uma.de.com

Seit September gehört **Optimists Consulting** – ein Beratungsunternehmen mit den Schwerpunkten Organisation und Vertrieb, das auch als Coach beim Technologie Coaching Center akkreditiert ist – zu den Mietern des Zentrums für Informations- und Kommunikationstechnologie in der Albert-Einstein-Straße 14. Neben dem Coaching vorrangig für junge Technologieunternehmen ist Optimists Consulting auch operativ für den Vertrieb und die Verwaltung des eigenen Tochterunternehmens X-SPEX GmbH verantwortlich. Seit diesem Jahr wird diese Dienstleistung auch für andere Unternehmen angeboten.



Kontakt:

Ira Horn
Tel: 6392-3640
E-Mail: Ira.Horn@optimists.de

Wer mit seinem Gewicht nicht zufrieden ist, kann sich einer **Weight Watchers-Gruppe**, die sich immer mittwochs um 17.00 Uhr im alten Ärztehaus, Am Studio 2 (ehemals Agastrasse) trifft, anschließen.

Kontakt:

Annett Stengel
Tel.: 81 85 68 88

Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Niederlassung Berlin der **NORD-PRAX GmbH** mit Sitz in der Rudower Chaussee 29 beschäftigt sich insbesondere mit dem Vertrieb, der Installation und dem Vor-Ort-Service von PC Systemen für Arztpraxen sowie dem Vertrieb, der Installation und dem Support von PC Netzwerken.

Kontakt:

Claus Böhle
Tel.: 47 30 48 70
E-Mail: nordprax-berlin@web.de

Korrektur aus der Septemberausgabe:

Sixt Autovermietung
Kontakt:
Michaela Grunow
Tel.: 6392-6666
E-Mail: dt6556@sixt.de
www.sixt.com

Nicht mehr am Standort

- BeTaflexx GmbH
- DAK Deutsche Angestellten Krankenkasse
- IdentAlink GmbH
- Spectra Couleur GmbH
- VA Tech IndustrieHansa Consulting & Engineering GmbH

Der Steuertipp

Privat genutzte Dienst-PKW

Durch die Gesetzesänderungen der letzten Jahre gab es viel Bewegung bei der umsatzsteuerlichen Behandlung von privat genutzten Geschäftswagen. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Anschaffung.

Anschaffung seit dem **1. 1. 2003:**

Der Unternehmer kann wählen:

1. 100-prozentige Zuordnung des Pkw zum Unternehmen
 - voller Vorsteuerabzug ansetzbar
 - Besteuerung der Privatnutzung erfolgt durch 1-Prozent-Regelung oder durch ein Fahrtenbuch.
2. Anteilige Zuordnung des PKW zum Unternehmen
 - anteilige Vorsteuer ansetzbar
 - keine Besteuerung der Privatnutzung. Der Anteil der Privatnutzung wird – sofern kein Fahrtenbuch vorliegt – durch sachgerechte Schätzung aufgrund von »geeigneten Unterlagen« ermittelt. Liegen diese nicht vor, geht das Finanzamt von einem Privatanteil von mindestens 50 Prozent aus.

Anschaffung vor dem **1. April 1999:**

voller Vorsteuerabzug; dafür Besteuerung der Privatnutzung durch Fahrtenbuch oder 1-Prozent-Regelung. Bei Anschaffung **nach dem 1. April 1999 und vor dem 1. Januar 2003:** Begrenzung des Vorsteuerabzugs der Pkw-Kosten auf 50 Prozent; keine Besteuerung der Privatnutzung.

Einkommensteuerlich gelten weiterhin die Fahrtenbuchmethode und die 1-Prozent-Regelung, bzw. der pauschale Ansatz der betrieblich gefahrenen Kilometer. Die Privatnutzung eines Dienst-Pkw durch Arbeitnehmer gilt vollständig als betriebliche Nutzung und hat daher keinen Einfluss auf den Vorsteuerabzug bzw. die Umsatzsteuer.

Dipl.-Kffr. **Angela Bernsee**
Steuerberaterin

Rudower Chaussee 3, Haus H2, Raum 104,
in der MediaCity in 12489 Berlin-Adlershof
Tel. 030 - 6704-4095 / Fax. 030 - 6704-4096
Internet: www.stb-bernsee.de
eMail: mail@stb-bernsee.de

Kompetente Beratung u.a. auf folgenden Gebieten:

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung und Gutachten
- Vertretung vor den Finanzbehörden und -gerichten
- Finanzbuchführung und Jahresabschluss
- Erklärungen und Berechnungen für private und betriebliche Steuern
- Lohnbuchhaltung

Beratung auch in englischer Sprache





Candle Light Dinner zu gewinnen –

Leserumfrage »Adlershof Aktuell«

Wir wollen wissen, was Sie wissen wollen!

AA informiert Sie jeden Monat über den Standort. Damit wir schreiben können, was Sie lesen möchten, haben wir hier einen kleinen Fragebogen vorbereitet. Bitte nehmen Sie sich drei Minuten Zeit dafür. Ihre Mühe wird belohnt. Als Hauptpreise verlosen wir ein Candle-Light-Dinner für Zwei in der Akademie Schmöckwitz, 2 Karten für »Stars in Concert« im Estrel Festival Center und ein Jahresabonnement für »Spektrum der Wissenschaften«.

Die Auswertung der Leserumfrage finden Sie in der Dezemberausgabe von AA. Vielen Dank!

Wie oft lesen Sie AA?

- eher regelmäßig (jede Ausgabe)
 eher unregelmäßig

Wie erhalten Sie AA?

- zugeschickt
 schaue ich mir im Internet an
 nehme ich mir aus den Aufstellern
 bekomme ich von Kollegen

Geben Sie das AA weiter an Kollegen, Geschäftspartner oder Freunde/Familie?

- Ja Nein

Welche Themenbereiche interessieren Sie besonders?

- Unternehmensporträts
 Veranstaltungen
 Schwerpunktthemen
 Universitätsthemen
 Neu am Standort
 Steuertipp
 Kultur und Sport
 mich interessiert alles

Welche Themen sollten wir verstärken/neu aufnehmen?

.....

Haben Sie schon die Möglichkeiten der Anzeigenschaltung im AA genutzt, oder überlegen Sie, dies zu tun?

- Habe schon Anzeigen geschaltet
 Überlege mir, eine Anzeige zu schalten
 Werde keine Anzeige schalten

Würden Sie bei reduzierten Anzeigenpreisen eher bereit sein, zu werben?

- ja, mit Sicherheit
 eventuell
 eher nicht

Welche anderen Quellen nutzen Sie, um sich über Termine, Ereignisse in Adlershof zu informieren?

- Internet
 Newsletter/Publikationen anderer Institutionen auf dem Standort (bspw. IGZ-Insider, Forschungsverbundjournal)
 Standortveranstaltungen (Business Lunch, Academic Lunch, Sommerfest u.a.)
 Kontakt/Gespräch mit Technologiecenterleiter/Projektleiter des Entwicklungsträgers

Wie beurteilen sie die Qualität von AA?

1-5 (Ausgezeichnet bis mangelhaft)

- Inhalt (Themen)
 Aktualität
 Layout

Leserangaben:

- Alter: unter 35 Jahre
 35 - 55 Jahre
 über 55 Jahre

Geschlecht: weiblich männlich

Sie sind...?

- Geschäftsführer/ Institutsdirektor
 Forscher/Wissenschaftler
 Mitarbeiter
 Student
 Sonstiges

In welcher Branche sind Sie tätig?

- Photonik und optische Technologien
 Umwelt-, Bio- und Energietechnologie
 Informations- und Kommunikationstechnologien
 Material- und Mikrosystemtechnologie
 Medien
 Dienstleistungen
 Andere

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an unserer Umfrage.

Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten, tragen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefon-Nummer hier ein:

.....

Die Verlosung findet Ende Oktober statt. Mitarbeiter der WISTA-MG sind von der Verlosung ausgenommen, dürfen sich aber gerne an der Diskussion beteiligen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rücksendung per

Fax: 6392-2236 oder direkt an:
WISTA-MG, Abt. Kommunikation
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Wir danken
den Sponsoren:

